



Qualität im Übergang Schule – Beruf
Die OloV- Standards in der Umsetzung



Partnerschaft Schule und Betrieb

Ein Modell im Werra- Meißner- Kreis



Partnerschaft Schule und Betrieb
im Werra- Meißner- Kreis

Formen der Zusammenarbeit

Lehrerfortbildung

Betriebserkundungen, Praktika für Lehrer, Fortbildungsveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Ausbildungsberufe und –möglichkeiten in der Region

Schülerinnen und Schüler

Betriebserkundungen, Projektwochen, Betriebspraktika, Berufsorientierungs- und Bildungsmessen

Betriebe

Mitgestaltung von Unterrichtsstunden, Präsentationen auf Messen hinsichtlich des Spektrums der Betriebe



Vorteile und Nutzen

Schülerinnen und Schüler

Schülerinnen und Schüler werden in ihrer Berufswahl frühzeitig bestärkt und erhalten eine erste außerschulische Bewertung durch den Betrieb.

Lehrer

Lehrer können durch praktische Wirtschaftskontakte ihre Schüler besser auf den Übergang aus der Schule in die Ausbildung vorbereiten. Es wird mehr Praxisnähe in den Unterricht übertragen.

Betriebe

Betriebe lernen zukünftige Auszubildende frühzeitig kennen und können Einfluss auf die Qualität der Ausbildung nehmen.



Realisierung der Partnerschaft

Schule in Betrieb

- Betriebserkundungen in den regionalen Unternehmen
- Gespräche mit Ausbildern und Auszubildenden
- Informationen über Ausbildungsberufe mit den notwendigen Voraussetzungen und Möglichkeiten

Betrieb in Schule

- Unternehmer/ Entscheider in Unternehmen gestalten Unterricht und berichten aus dem „wahren“ Leben



Partnerschaft Schule und Betrieb
im Werra- Meißner- Kreis

Bündnis für Ausbildung im Werra- Meißner- Kreis

- Volks- und Raiffeisenbank Werra- Meißner
- Kreishandwerkerschaft Werra- Meißner
- IHK Kassel, Servicezentrum Werra- Meißner, Eschwege
- AOK Eschwege
- Handwerksbetriebe, Einzelhandelsunternehmen und Industrieunternehmen der Region (Autohäuser Heidenreich, Stöber & Schmidt, CASSEL- Fleischtechnik, Stiebel- Eltron, Saat und Ernte Eschwege, SCA Witzenhausen, Stramer & Stahlberg, Bäder Bechtum, ...)



Bündnis für Ausbildung
im Werra- Meißner- Kreis

Realisierung von drei Modulen zu Beginn der Abgangsklassen (H9, H10 und R10)

- Vortrag eines Praktikers
- Erstellung der Bewerbungsunterlagen
- Bewerbungstraining

■ Vortrag eines Praktikers

Ein Vertreter der IHK informiert die Schülerinnen und Schüler der Vorabgangsklassen unter dem Motto

„Worauf kommt es bei einer Bewerbung an?“

zu folgenden Schwerpunkten

- Informationsbeschaffung
- Bewerbungsunterlagen
- Bewerbungsgespräch

■ Erstellung der Bewerbungsunterlagen

Die Schülerinnen und Schüler erstellen Bewerbungsunterlagen für eine reale Ausbildungsstelle in einem realen Unternehmen in der Region.

Die Bewerbungsunterlagen werden durch die VR- Bank gesammelt und je nach Branche (und Möglichkeit) an einen Trainer aus dem jeweiligen Bereich zur Bearbeitung weitergegeben.

Die Trainer sichten die Bewerbungsunterlagen, bearbeiten und korrigieren diese gegebenenfalls.

■ Bewerbungstraining

Durchführung des Bewerbungstrainings unter Begleitung eines Trainers aus Wirtschaft / Dienstleistung und Handwerk in Kleingruppen von fünf Schülern und einem Trainer.

Die Schülerinnen und Schüler wechseln im Laufe des Trainings in alle Rollen (Bewerber, Entscheider und Beobachter).

Die Bewerbungsgespräche werden in der Gruppe ausgewertet.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Laufe des Trainings ihre eingereichten Bewerbungsunterlagen zurück und bekommen durch den Trainer Hinweise, was an der Bewerbung besonders gut gelungen ist und was zu verbessern ist.